

	<p>Objekt: Turboschneckenpokal, 1. Hälfte 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK hellblau 78</p>
--	--

Beschreibung

Exotische Tiere und ihre Gehäuse übten eine große Faszination aus, weshalb sie zu Trinkgeschirren, aber auch zu Behältnissen wie zum Beispiel Pulverflaschen verarbeitet wurden. Das fremde Aussehen regte die Fantasie der Künstler an; fortan hielten Fabelwesen Einzug in die Gefäßformen. Drachen, Basilisken und mehrköpfige Ungeheuer bevölkern die Dekorationen.

Für diesen Pokal wurde eine Nautilusmuschel kunstvoll verarbeitet. Sie ruht auf einer weiblichen Figur, die in alten schriftlichen Quellen als Fortuna gedeutet wird.

[Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik:

Schneckenhaus, Silber

Maße:

H. 25 cm, B. 17,7 cm, T. 12,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1601-1650
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Eberhard III. von Württemberg (1614-1674)

wo

Schlagworte

- Festkultur
- Figürliche Plastik
- Höfische Gesellschaft
- Kunsthandwerk
- Naturalien
- Pokal (Trinkgefäß)

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 62, Anm. 146